



## Eine Nacht- und Nebelaktion der Bundesregierung: Vitamine sollen keine Lebensmittel mehr sein

Sehr geehrter Herr Michael,

Die European Federation for Naturopathy (Europäische Vereinigung für Naturheilkunde) warnt:

Künftig sollen Nahrungsergänzungsmittel nicht mehr als Lebensmittel eingestuft werden, sondern als "Zusatzstoffe", die einer Einzelfall-Zulassung bedürfen. Das jedenfalls will das deutsche Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz hat mitten in der Sommerpause einen Änderungsentwurf des LFGB auf den Weg gebracht, der zukünftig nährstoffangereicherte Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel, Energy Drinks und diätetische Lebensmittel nicht mehr als Lebensmittel sondern als Zusatzstoffe einstuft. Dies ist unlogisch und nicht nachvollziehbar, denn Nährstoffe sind per Definition Bestandteil von Lebensmitteln.

Tritt diese Änderung in Kraft, droht unser Markt zu kollabieren. Die geschätzten 35,9 Millionen Verbraucher könnten nicht mehr wie bisher in Deutschland selbstverantwortlich gezielt ihre Nahrung ergänzen. Alle Produkte müssten den Weg durch eine bürokratische Zusatzstoff-Anmeldung nehmen. Damit wird jegliche Innovation nachhaltig gehemmt.

Die Einspruchsfrist gegen diese Gesetzesänderung läuft Ende August ab. Da die meisten Ansprechpartner in den Verbänden und Fachanwälte im Urlaub sind, hat es bisher kaum Stellungnahmen gegeben. Wir bitten Sie daher, in der Zwischenzeit dringend das Gespräch mit den politischen Parteien und Ihren Abgeordneten auf Kreis-, Landes- und Bundesebene zu suchen. Ferner schlagen wir vor, Ihre Kunden, z.B. den Lebensmitteleinzelhandel, Endverbraucher und Werbepartner auf drohende Einschnitte hinzuweisen. Die wichtigsten Argumente nochmals im Überblick:

- 35,9 Millionen Bundesbürger kaufen Nahrungsergänzungsmittel, um sich optimal zu ernähren und gesund zu bleiben. (Quelle: TdW Intermedia 05/06)
- Nahrungsergänzungsmittel und diätetische Lebensmittel sind sicher, unterliegen bereits jetzt einer Notifizierungspflicht und unterstützen die eigenverantwortliche Gesundheitsvorsorge.
- Das Ministerium versucht in einer Nacht- und Nebelaktion sich über Obergerichtsurteile hinwegzusetzen (siehe Änderungsentwurf und Gutachten Dr. Reimann).
- Die Gesetzesänderung ist ein deutscher Alleingang und hat keine EU-Verordnung zur Grundlage. Sie verstößt damit gegen den Grundsatz des EU-Binnenmarktes.
- Das Gesetz stoppt alle Innovationen. (Red Bull wäre demnach kein Lebensmittel mehr.)

Die geplante LFGB-Änderung stellt einen Affront gegen mündige Verbraucher dar und schädigt den Einzelhandel, die Werbewirtschaft und die Lebensmittelindustrie.

Im Schutz der parlamentarischen Sommerpause hat das BMELV einen Gesetzentwurf vorgelegt, der mit scheinbar kleinen Änderungen gewollt oder ungewollt immense Auswirkungen auf einen ganzen Industriezweig und mehr als ein Drittel der Deutschen haben wird. Nahrungsergänzungsmittel sollen nach dem Willen des Ministeriums nicht länger Lebensmittel, sondern Zusatzstoffe sein.

Würde das Gesetz so angenommen, würde jedes Nahrungsergänzungsmittel, jedes diätetische Lebensmittel oder auch Vitaminzusätze in Getränken, Sportler-Nahrung, generell jedes Lebensmittel dem Vitamine zugefügt werden, einer bürokratischen Zulassung bedürfen. Den Endverbraucher entstünden dadurch mal wieder erneut zusätzliche Kosten und womöglich droht eine weitere Reglementierung von lebensnotwendigen Mikronährstoffen.

Mit diesem Vorgehen des BMELV wird nicht nur die bisherige Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes ins Gegenteil verkehrt, sondern auch gegen das übergeordnete europäische Recht verstoßen.

**Gegen Gesetzentwürfe können Einsprüche erhoben werden. Und diese Möglichkeit bitten wir Sie dringend zu nutzen. Die Einspruchsfrist gegen die Gesetzesänderung ist sehr kurz gesetzt und läuft bereits am 31. August 2010 aus. Deswegen benötigen wir dringlich Ihre Hilfe.**

Je mehr Menschen gegen den falsch verstandenen Verbraucherschutz protestieren, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Gesetzentwurf zurückgezogen wird.

### Sagen Sie "Nein". Wehren auch Sie sich!

Sagen Sie Nein, wie es zum Beispiel der Heilpraktikerverband Rheinland oder die European Federation of Naturopathy e.V. tut.

- gegen eine Bevormundung unter dem Deckmantel des Verbraucherschutzes

- gegen einen deutschen Alleingang unter Missachtung europäischen Rechts
- gegen eine Schädigung eines ganzen Wirtschaftszweiges und den drohenden Verlust von Arbeitsplätzen

Wenden Sie sich jetzt und hier direkt (mit einem vorformulierten) Protestschreiben an das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz! Die European Federation for Naturopathy EFN e.V., leitet für Sie das Schreiben weiter.

Klicken Sie auf den Link am Ende dieses Absatzes. So gelangen Sie direkt zum vorformulierten Formular. Füllen Sie im Formular die rechts neben den gelb hinterlegten Zeilen stehenden Felder mit Ihren persönlichen Daten aus.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.efn-ev.de](http://www.efn-ev.de)

Auch im Namen der EFN-European Federation for Naturopathy e.V. bedanken wir uns für Ihre Mithilfe.

Wir haben Ihnen einen Artikel aus CoMed beigelegt, der Ihnen weitere sachliche Informationen zu dieser unglaublichen Aktion liefert.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Schaller  
Nature Power Trading Ltd.

***Ich wehre mich gegen den Gesetzentwurf !***

[Weiterempfehlen](#)

[Abbestellen](#)

Die Informationen aus unseren Gesundheitsbriefen und die Beschreibungen zu unseren Produkten dürfen auf keinen Fall als Ersatz für eine professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Therapeuten angesehen werden. Der Inhalt der Produktbeschreibungen von Nature Power kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen zu beginnen.

**Nature Power Trading Ltd. - Bullrushes Farm, Coombe Hill Road - East Grinstead, West Sussex - England, RH19 4LZ**